

Durch die Fertigstellung der Reichsautobahn Köln—Düsseldorf—Oberhausen (die gegen Ende des Jahres bis Roddinghausen erweitert wurde) wurde der Autoverkehr zum Ruhrgebiet und durch die Eröffnung der Reichsautobahn Köln—Siegburg zum Siegerland und nach Frankfurt wesentlich verbessert und beschleunigt. Die Erstellung zahlreicher Radfahrwege in allen Stadtteilen diente der Erleichterung des Verkehrs und der Verhütung von Straßenunfällen.

Allgemeines. 1. 1. Großbrand im Gebietslager der HJ. in Köln-Deutz. — 8. 2. Rosenmontagszug. Motto: Märchen und Sagen aus aller Welt. — 13. 2. Feierliche Eröffnung des 4. Reichsberufswettlaufes in der Messehalle. — 25. 2. Hochwasser des Rheins. Höchststand 7,28 m. — 5. 3. 1. Militär-Großkonzert seit dem Einmarsch der Truppen in das Rheinland zum Besten des WWB in der Messe. — 11. 4. Feuerfunde aus Anlaß der Fertigstellung der neuen Bauanlage für Erd- und Feuerbestattung auf dem Westfriedhof. — 13. 4. Feierliche Eröffnung des ersten Verwaltungsgebäudes für das Deutsche Handwerk, gleichzeitig Heim für Wandergesellen Ede Kamefstraße und Spichernstraße. — 20. 5. Großfeuer in einem Futtermittelager in Köln-Ehrenfeld. — 29. 5. Gründungsfeier der Ortsgruppe Köln der Deutsch-Französischen Gesellschaft. — 29.—30. 5. Erinnerungsfeier für den in Köln geborenen niederländischen Dichter Joest van den Bondel. — 20. 6. Besuch der Modellschiffe der Schiffsmodellbauakademie Potsdam auf dem Rhein. — 1. 7. Teilung der Finanzämter in Köln auf die Amtsbezirke Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Süd, Köln-Weidenbach. — 3. 7. Eröffnung des Pavillons der Hansestadt Köln auf der Pariser Weltausstellung. — 4. 7. Gespannparade durch die Straßen Kölns. — 11.—16. 7. Besuch des Flottillenführerbootes „Ziethen“ und einer Räumbootflottille der Reichsmarine auf dem Rhein. — 20. 7. Räum- und Schnellboote der Reichsmarine grüßen die Hansestadt Köln durch eine Flaggenparade auf der Durchfahrt nach Koblenz. — 6. 8. Einrichtung einer Tankstelle des Städtischen Gaswerks für die Abgabe von Stadtgas an Lastkraftwagen am Zugweg. — 24. 8. Beginn des Baues der neuen Großmarkthalle am Bounitor. — 30. 8. Eröffnung der neuen Verkehrshalle am Bonntor. — 31. 8. Einweihung der neuen Rippener Volkshalle am Silberfischchen. — 25.—26. 9. Fest der deutschen Traube und des Weines 1937. — 28. 9. Großkundgebung der Landesbauernschaft Rheinland in der Messehalle. — 3. 10. Erntedanktag. Großer Erntefestzug. — 1. 11. Einweihung des neuen Hauses der Faschistischen Partei, Casa del Fascio“ Ede Volksgartenstraße und Kleingedankstraße. — 6. 11. Großfeuer in einer chemisch-technischen Fabrik in Köln-Ehrenfeld. — 12. 11. Großfeuer in einer Teeerzeugnisfabrik in Köln-Ehrenfeld. — 13. 11. Verleihung des Rheinischen Dichterpriizes durch Landeshauptmann Haate an Wilhelm Schäfer in Gürzenich. — 13. 11. Großfeuer in einer Kuchfabrik in Köln-Ehrenfeld. — 16. 11. Speisung von 72 Kölner Greisen (Kölner

Jünger) durch das Bürger-Comité in der Bürgergesellschaft zur Erinnerung an die Kardinalserhebung der beiden Kölner Erzbischöfe Johannes von Geißel und Philippus Krements. — 21. 11. Seltener Tiefstand des Rheins mit 0,86 m Pegelstand. — 27. 11. Feierliche Ehrung von Kriegermittlern durch die NSKK in Gürzenich. — 22. 12. Eröffnung des neuen Wintergartens im Botanischen Garten (Klora).

Das Berichtsjahr war für die Hansestadt Köln von großer Bedeutung. Es war das erste Jahr, in dem sich die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung seit der Machübernahme durch den Führer und Reichsführer Adolf Hitler in vollem Umfange erfolgreich für das ganze Wirtschaftsleben unserer Stadt ausgewirkt hat. So stiegen z. B. die Einlagen der Städtischen Sparkasse um rund 22 Millionen Reichsmark. Der Haushaltsplan der Hansestadt Köln für 1936/37 schloß erstmalig ohne Fehlbetrag ab. Rege private und öffentliche Bautätigkeit zeigte sich in der Erstellung zahlreicher Wohnhausneubauten in der Altstadt, die zum Teil an die Stelle unwirtschaftlicher Altbauten traten, z. B. des Gesellschaftshauses „Erholung“ am Marienplatz, des Tanzsaales „Maurischer Tempel“, im Volksmunde „Able Kohberg“, vor den Siebenburgen, der Odeonbetriebe Hohe Straße und in großzügigen Siedlungsbauten in allen Vororten. Mehrere Geschäftshausbauten konnten vollendet werden; das „Vericherungsdiertel“ in der Ringlage erfuhr einen weiteren Ausbau. Die Stadtverwaltung Köln kaufte für ihre Verwaltungszwecke das Döschhaus und führte zahlreiche Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten am Rathaus, den Standesämtern, den Theatern und in vielen anderen Verwaltungsgebäuden aus. Für Siedlungszwecke stellte die Stadt Köln eine Million Quadratmeter Siedlungsland bereit. Die Altsiedlungsarbeiten im Viertel am St. Martin machten die erfreuliche Fortschritte, daß am Jahreschluß in 28 Häusern bereits 140 neue, gesunde, gut belichtete und durchlüftete Wohnungen hergestellt waren. Im Rahmen der Auslichtung dieses Viertels wurde eine neue Kabananlage, „Der Eisenmarkt“, gebildet. Anfang Dezember wurde hier das Richtfest für das neugebaute Kölner Dänneschentheater gefeiert.

Die Hansestadt Köln errichtete als einzige deutsche Stadt neben dem Deutschen Haus auf der Weltausstellung in Paris einen eigenen Pavillon, der sehr rege — im Monat Juli von täglich 10 000 Personen — besucht wurde. Durch die Beteiligung an der Weltausstellung wurden alte Handelsbeziehungen der Hansestadt Köln mit Frankreich erneut angeknüpft und gefördert.

Im Rahmen des Vierjahresplans haben Wirtschaft und Verwaltung alles daran gesetzt, den Erfordernissen des Staates gerecht zu werden. Auch im neuen Jahre werden alle Volksgenossen in rastloser Arbeit zusammenleben für Führer und Reich, zum Wohle des ganzen Volkes und zum Besten unserer Vaterstadt.

Ehrenbürger der Hansestadt Köln:

Adolf Hitler

Führer und Reichskanzler

Hermann Göring

Generalfeldmarschall und Ministerpräsident

Dr. Robert Ley

Reichsorganisationsleiter